

(11)

Samstag, den 4. Mai 1963.

1) Vom Selbstbewusstsein.

Das echte Selbstbewusstsein trägt keine aus-  
schließenden Forderungen in sich, sondern es bildet  
gerade die Grundlage dafür, dass man sich der  
fremden Wesen fremd kann, weil man in sich  
selber gefestigt ist und so keine Angst haben muss  
von anderen Wesen "überfahren" zu werden! Die  
Förderung des Selbstbewusstseins ist deshalb eine Grund-  
lage für das Mitleid haben.

Der Frage gegenüber, wobei die Existenz des  
Selbstbewusstseins verbergt ist, muss man darauf  
aufmerksam machen, dass im Kern- u. Herzpunkt  
des Selbstes ja der CHRISTUS wirkt und dass  
SEINE Substanz die Gewährleistung dafür bildet,  
dass das Ich der Mensch überhaupt ist und ist  
sein kann, was in der Welt als ein positives Bild  
gesehen kann. (die Ab-scheidung ist erst der  
Vorbereitungspunkt für das Ich-werden, ein Akt

Kein-Sage, aber genau besten "objektives" Natur,  
aber noch gar keine Menschlichkeit des Ich!)  
Das eigentliche Ich- Wesen ist therapeutisches  
Sinn, ist Heilung in Erlebung der Welt,  
ist Schöpfung eines Neuen, das aber nicht bloß  
neu ist; sondern zugleich auch qualitativ  
neu, gut. (infolge der altruistischen  
Schöpfungs Kraft, die auf dem Weg der Abstraktion  
in die totale Sendung fortdringt!)